

Auf dem Weg in die Zukunft



„Börde-Schule“

Förderschule für Lernbehinderte

Alte Hauptstraße 1

39387 Oschersleben / OT Klein Oschersleben

Tel.: 039408/204

Fax: 039408/920955

Mail: leitung@boerde-schule.bildung-lsa.de

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	Seite 3
2. Unsere Schule	Seite 3
3. Schulkonzept	Seite 5
4. Schulprofil	Seite 6
5. Leitbild	Seite 7
6. Inhaltliche Schwerpunkte	Seite 8
6.1 Soziales Lernen	Seite 9
6.2 Bewegtes Lernen	Seite 13
6.3 Modernes Lernen	Seite 15

1. Einleitung

Die Entwicklung eines Schulprogramms ist ein wichtiger Beitrag zur Qualitätsentwicklung und – sicherung unserer Schule. Der gesellschaftliche Wandel betrifft schulische Arbeit in vielfältiger Weise und stellt Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern vor neue Herausforderungen, auf die wir angemessen reagieren müssen.

Seit der Schulfusion im Schuljahr 2015/2016 erarbeitet eine Steuergruppe die Inhalte für ein Schulprogramm. Im Mittelpunkt steht das pädagogisch- individuelle Handeln unter der Berücksichtigung der sonderpädagogischen Spezifik eines jeden Schülers. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zum Schulabschluss zu führen, damit sie ihren späteren Lebensunterhalt selbstständig bewältigen können. Das Schulprogramm versteht sich als Ausgangspunkt einer Entwicklung, welches in den nächsten Jahren aktualisiert wird.

Unser Schulprogramm

- soll Anlass und Impuls für die innerschulische Verständigung über Ziele, Inhalte und Wege der schulischen Arbeit sein
- soll dazu beitragen, positiven Einfluss auf die Qualität der pädagogischen Arbeit zu nehmen
- soll die innerschulische Zusammenarbeit weiter entwickeln
- soll bei allen beteiligten Personen die Identifikation mit der Schule fördern
- soll ein Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit sein
- soll Möglichkeiten für die Arbeit mit Kooperationspartnern und Netzwerken geben

2. Unsere Schule

Unsere Schule ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen.

Bei uns lernen Schülerinnen und Schüler in den Schuljahrgängen 1 bis 10. Das Einzugsgebiet umfasst alle Ortschaften der Altkreise Oschersleben und Wanzleben.

Unsere Schule entstand zum Schuljahr 2015/2016 durch die Fusion der „Bördeland-Schule“ Hornhausen und der „Schule an der Bode“ Klein Oschersleben. Als Schulstandort der fusionierten Schule wurde das Schulgebäude in Klein Oschersleben gewählt.

Klein Oschersleben ist ein kleines Bördedorf und gleichzeitig ein Ortsteil der Stadt Oschersleben. Am Rande des Dorfes befindet sich der großzügig angelegte Schulkomplex.

Zum Schulkomplex gehören drei Schulgebäude, die Turnhalle und ein Sportplatz. Die Schulgebäude verfügen über 12 Klassenräume sowie Fachräume für die Fächer Biologie, Physik/Chemie, Wirtschaft/Technik und Hauswirtschaft. Die Fachräume werden auch als Klassenräume genutzt.

Die Sporthalle und der Sportplatz gehören ebenfalls zum Komplex und bieten gute Bedingungen für den Sportunterricht und Projekte.

Die Aula bietet viel Platz für Projekte, Fortbildungen, Beratungen und für die Einnahme des Mittagessens.

Um die Betreuung der Kinder nach Unterrichtsschluss abzusichern, nutzt man Klassenräume als Betreuungsräume, der allen Kindern genügend Platz bietet.

Der größte Teil unserer Schülerinnen und Schüler ab Klasse 3 benutzen öffentliche Verkehrsmittel für ihren Schulweg. Eine Sonderbeförderung mit Kleinbussen wird den Schülern bis Klasse 2 oder in medizinisch begründeten Fällen ermöglicht.

Gegenwärtig lernen in der Schule 166 Schüler. 33 Lehrerinnen und Lehrer, 4 pädagogische Mitarbeiter, eine Sozialarbeiterin und eine Berufsbegleiterin unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler im Lernprozess und bieten vielfältige Angebote an.

Unsere Schule ist Basisförderschule des Förderzentrums „Börde“.

Wir arbeiten mit verschiedenen Schulformen im kooperativen Verbund zusammen.

Zu unseren Kooperationspartnern gehören:

- 23 Grundschulen
- 7 Sekundarschulen
- 1 Gymnasium
- 1 Berufsschule
- 9 Förderschulen (siehe Anlage)

Wir als Basisförderschule beraten, unterstützen und bilden die Lehrerkollegien der einzelnen Schulen zu unterschiedlichsten Themen fort. Als unmittelbarer Ansprechpartner agiert unsere Beratungslehrkraft. Dazu gehören ebenfalls unsere beiden Beratungslehrkräfte für den Förderschwerpunkt „emotionale-soziale Entwicklung“.

Ein weiterer Bereich unseres Aufgabenfeldes ist die Abdeckung des Krankenhausunterrichtes in der Tagesklinik in Oschersleben. Hier stehen den Patienten 12 Plätze für alle Schulformen zur Verfügung.

3. Schulkonzept

Unser Schulkonzept orientiert sich an den realen Bedarfen und der aktiven Teilhabe unserer Schülerschaft. In unserem Konzept spiegeln sich unsere praktischen Erfahrungen, ausgiebige Gespräche und Innovationen wider. Wir sehen unsere schulische Entwicklung als Prozess, die einer ständigen und regelmäßigen Evaluation unterliegt. Wir freuen uns über jegliche Unterstützung und Gestaltung aus allen Bereichen der Gesellschaft.

Die Grundlage unserer konzeptionellen Arbeit liegt in der Schulfusion zu Beginn des Schuljahres 2015/ 16. Die unterschiedlichen Konzepte zweier Schulen mussten zusammengeführt werden, neu ausgerichtet werden und den neuen gesellschaftlichen Herausforderungen angeglichen werden. Wir machten uns auf den Weg und kreierten eine schülerausgerichtete, wertschätzende, individualisierte, praxisorientierte, an den Stärken eines jeden Schülers orientierte Konzeption.

Diese Konzeption vollzog sich in Etappen und dokumentiert den Prozess der pädagogischen Arbeit mit unseren Schülern. Lebenslanges Lernen spiegelt sich hier wider.

4. Schulprofil

Das Ziel unserer Börde-Schule Klein Oschersleben ist es, so viele Schülerinnen und Schüler zu einem anerkannten Schulabschluss zu führen, die berufliche Orientierung soweit vorzubereiten, dass die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer erworbenen Kompetenzen einen Platz in unserer Gesellschaft zu finden. Dabei sollen sie soweit wie möglich eigenverantwortlich handeln und Verantwortung in der Gesellschaft übernehmen.

Unser pädagogisches Handeln ist angelehnt an Maria Montessori „Hilf mir, es selbst zu tun“ und beschreibt sehr anschaulich unsere Herangehensweise. Dabei stärken wir das Selbstbewusstsein unserer Schüler und ihre Kompetenzen.

Wir sind eine Schule, die gekennzeichnet ist durch individualisiertes Lernen. Die Schüler sollen lernen mit entsprechendem handlungsorientiertem Lernen und individualisierten Arbeitstechniken in allen Fächern Kenntnisse und Kompetenzen zu erwerben.

Die Lernatmosphäre ist durch Ruhe und kreativen Phasen geprägt, dass eine gute Grundlage für den Lernerfolg bildet. Der Umgang ist durch Toleranz, Vertrauen und wertschätzendem Umgang geprägt, so dass sich jeder Schüler nach seinen Bedürfnissen frei entfalten kann.

Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule sollen die Möglichkeiten erhalten ihre Fähigkeiten zu entdecken und ihre Stärken zu präsentieren. Dabei sollen sie Verantwortung für ihr eigenes Tun übernehmen. Die Entwicklung der gesamten Persönlichkeit eines jeden Schülers steht im Mittelpunkt unseres Konzeptes.

5. Leitbild

Wir betrachten uns als ein Team. Dazu gehören in erster Linie die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer, die pädagogischen Mitarbeiter, die Schulsozialarbeiterin, die Berufseinstiegsbegleiterin, Eltern und alle Mitglieder unserer Netzwerke. Jeder von uns leistet seinen Beitrag zur Gestaltung unserer Schule. So schaffen wir einen Ort des freudvollen Lernens und das Gefühl des WIR's.

Schwerpunkte unserer schulischen Arbeit sind die Vermittlung von Wissen, regelkonforme soziale Verhaltensweisen, Motivation und die individuelle Persönlichkeitsentwicklung. Ein höflicher und respektvoller Umgang bildet die Grundlage unserer Arbeit.

Unsere Schülerinnen und Schüler werden begleitet und angeleitet kreative und praxisorientierte Fähigkeiten zu entwickeln und dabei kooperativ zusammen zu arbeiten.

Vielfältige Organisationsstrukturen fördern das WIR und den Gemeinschaftssinn, indem jeder seine Stärken einbringen kann.

Im Rahmen unserer sonderpädagogischen Schwerpunktgestaltung fördert unsere Schule

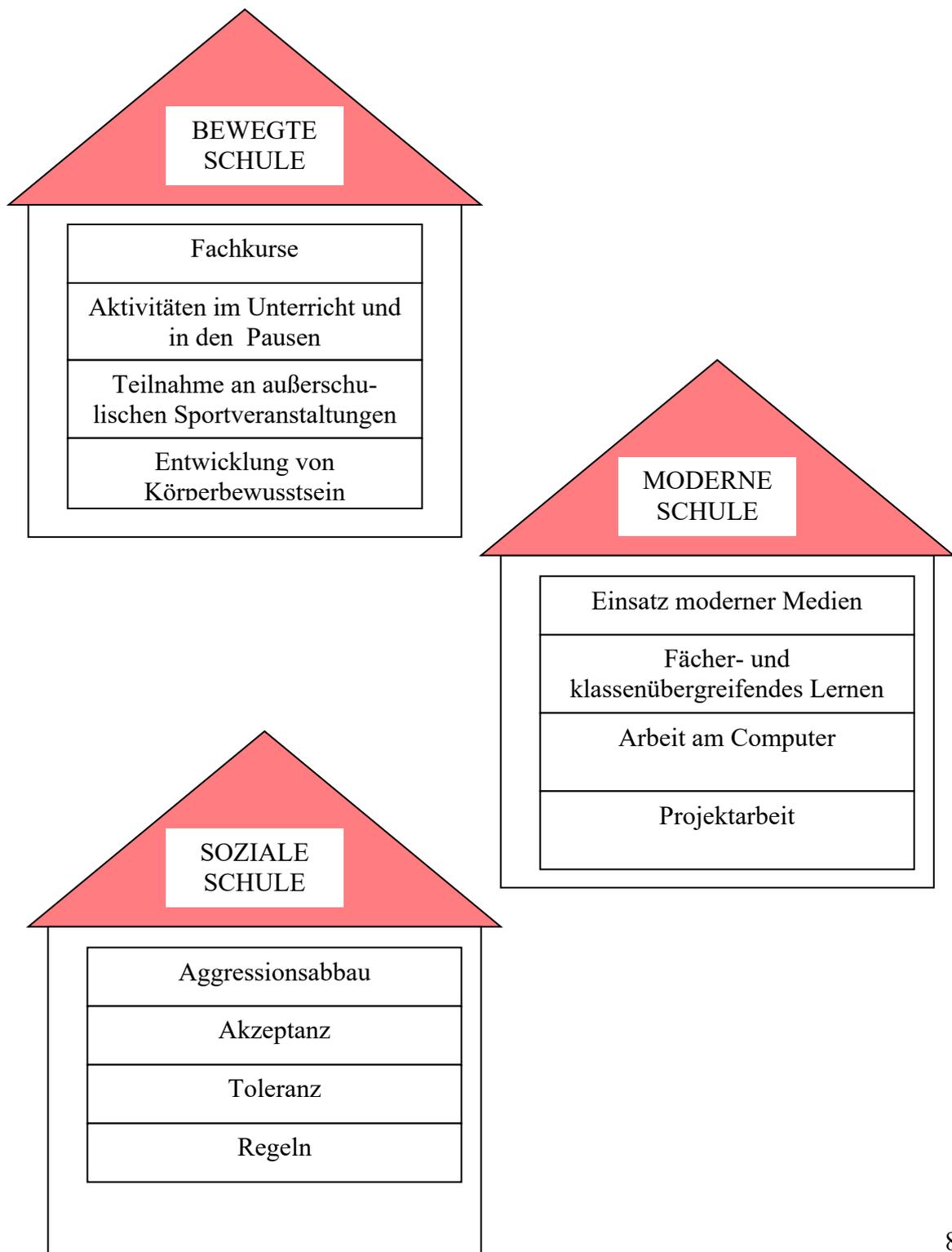
Die Interessen und Neigungen unserer Schüler und passt sie den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Erfordernissen an.

Unsere Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler auf einen Platz in der Gesellschaft vor in der gesellschaftlichen Teilhabe und Chancengleichheit einen großen Stellenwert einnimmt.

6. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Mittelpunkt der Arbeit unserer Schule stehen die Schülerinnen und Schüler. Ihre optimale Förderung und Vorbereitung auf das Leben ist das große Ziel.

Dieses wollen wir erreichen durch:



6.1. Soziale Schule

Soziales Lernen gilt an unserer Schule als ein wesentlicher Bestandteil der Bildungs- und Erziehungsarbeit in allen Klassen- und Altersstufen. Unsere SchülerInnen werden durchgängig an bestimmte Regeln und Normen des Zusammenlebens gewöhnt, um sich so möglichst umfassend auf ein selbstständiges Leben in der Gesellschaft vorzubereiten.

Eine positive und konstruktive Lernatmosphäre schaffen heißt für uns, klare Regeln zu befolgen und gemeinsam weiter zu entwickeln. Den Rahmen hierfür bildet die Umsetzung der Haus-, Klassen- und Pausenordnung. Sie zeigen Richtungen auf, die für alle verbindlich sind und nur so kann konfliktfreies Lernen erlebt und gelebt werden.

In unseren Klassen werden vor allem die Formen des Morgenkreises im Primarbereich und der Wochenauswertung genutzt, um den SchülerInnen Dialogfähigkeit, Möglichkeiten des Einordnens in die Gruppe, aber auch das emotionale Öffnen zu vermitteln. Die aktive Auseinandersetzung mit seiner sozialen Umwelt jedes einzelnen Schülers steht dabei im Mittelpunkt.

Ab 5. Klasse wird die Möglichkeit der Wahl von Klassensprechern und Schülersprechern genutzt. Dabei werden erste demokratische Grundformen aus dem gesellschaftlichen Leben kennen gelernt und angewendet. Hierbei soll eine aktive Mitgestaltung der SchülerInnen am Schulalltag angebahnt werden, was sich wiederum in der Unterrichts- und Freizeitgestaltung positiv auswirken soll.

Für Probleme aller Art steht den Schülerinnen eine Schulsozialarbeiterin, die ständig als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht. Schulische, aber auch außerschulische, persönliche Probleme und Schwierigkeiten können dabei angesprochen und möglichst geklärt werden. Außerdem organisiert sie gemeinsam mit den Kindern und Pädagogen Freizeitangebote sowie Schulprojekte.

Schulsozialarbeit

Einzelfallhilfe

Beratungen für SchülerInnen mit einem konkreten Auftrag zu möglichen Themen wie z.B. Konzentrationsschwierigkeiten, Probleme im Sozialverhalten, Schwierigkeiten mit Mitschülern, Lehrkräften, persönliche Probleme oder Schulverweigerung. Findet unter Einbeziehung aller wichtigen Akteure/Netzwerk- und Kooperationspartner statt (Schüler, Lehrkräfte, Eltern, Einrichtung der Heimerziehung, Jugendamt, etc)

Unterrichtsbegleitung im Rahmen der Einzelfallhilfe

Einmalige Beratungen zu verschiedenen Themen wie Liebeskummer, Verhütung, Streitschlichtung, Umgang mit Wut usw

Sozialpädagogische Arbeit mit Gruppen:

Soziales Kompetenztraining

Ziel ist es, dass die Kursteilnehmer nach dem Training in der Lage sind kontrollierter

aufzutreten, ihr Verhalten zu reflektieren, und sich über die Konsequenzen ihres Verhaltens bewusst zu sein. Im Training geht es darum, eine positive Veränderung in

den bisherigen Verhaltensstrukturen der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden herbeizuführen, aufrecht zu erhalten und emotionale, kognitive

und soziale Fähigkeiten bei der Überwindung von Verhaltensproblemen und akuten

Krisen durch soziales Lernen in der Gruppe zu fördern.

Schulbusprojekt

In Kooperation mit der KVG Börde wurde dieses Training mit den Schülern durchgeführt. Hintergrund war, dass es im vergangenen Schuljahr immer wieder zu Rängeleien an den Haltestellen kam. In den Jahren zuvor waren Busbegleiter eingesetzt, welche es im letzten und auch in diesem Schuljahr jedoch nicht mehr gab und gibt. Die Schüler lernten nun auf anschauliche und kindgerechte Weise was an und im Bus für Gefahren lauern, was im schlimmsten Fall passieren kann und was alle dazu beitragen können um es zu vermeiden

Fotocachtouren (z.B. zum Kennenlernen)

Die Schüler machen eine Fotocachtour durch das Schulgelände sowie durch umliegende Orte. Anhand von Bildern orientieren sie sich zum nächsten Ort. An diesen Orten sind keine Dosen versteckt die gefunden werden müssen. In den Dosen befinden sich Aufgaben, die von den Schülern zu lösen sind. Bei dieser Fotocachtour wurden Anfangs Kennlernspiele (z.B. der schnelle Namensball) und später Kooperationsspiele (z.B. gemeinsam durch ein großes Schwungseil laufen). Haben die Schüler die Aufgaben erfolgreich gelöst, gibt es das nächste Foto und damit den nächsten Anlaufpunkt.

Nichtraucherprojekt

Durch die Teilnahme soll Schülerinnen und Schülern ein Anreiz gegeben werden, gar nicht erst mit dem Rauchen anzufangen. Er richtet sich daher besonders an die Klassen, in denen noch nicht geraucht wird oder nur wenige Schülerinnen und Schüler rauchen.

Die Ziele sind:

- Das Thema Nichtrauchen in die Schulen zu bringen und attraktiv für Schülerinnen und Schüler zu machen
- Verzögerung bzw. Verhinderung des Einstiegs in das Rauchen bei nichtrauchenden Schülerinnen und Schülern

- Einstellen des Zigarettenkonsums bei den Schülerinnen und Schülern, die bereits mit dem Rauchen experimentieren, sodass sie nicht zu regelmäßigen Rauchern werden
- Durchführung begleitender gesundheitsfördernder Maßnahmen in der Klasse

Hip Hop Projekt

Das Anliegen der jeweiligen Trainer ist es, Kinder und Jugendliche mit Tanz zu begeistern und darüber hinaus Bildungsthemen und Werte zu vermitteln. Es sollen somit nicht nur Tanzschritte zu vermitteln, sondern teilnehmenden Kindern und Jugendlichen in ihrer persönlichen Entwicklung zu helfen und ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

Schnuppertag beim BVJ

In Kooperation mit Schulsozialarbeiterin Frau Reimann von der Europaschule in Oschersleben wurde ein Schnuppertag für die 9. Klasse der Bördeschule organisiert. Viele Schüler dieser Klasse werden im August ins BVJ an die Europaschule wechseln und konnten an diesem Tag die Schule, Fachräume und ihre zukünftige Ansprechpartnerin Frau Reimann kennenlernen. Für die Schüler war dieser Einblick sehr wichtig und hilfreich Vorurteile und erste Ängste abbauen.

Unterstützung und Mitarbeit in der Schülerfirma

Offene Sozialpädagogische Angebote:

Hausaufgabenstunden

Da die Hausaufgaben-situation an der Schule momentan folgendermaßen aussieht, dass einige Schüler nur selten bzw. gar nicht ihre Hausaufgaben erledigen, wurde eine Hausaufgabenzeit für die Schüler einrichtet. Montags in der 6. Stunde, sowie dienstags und mittwochs in der 6. und 7. Stunde können die Schüler unter Aufsicht der Schulsozialarbeiterin, stressfrei und ggf. mit Hilfe ihre Hausaufgaben erledigen. Anstatt

eine schlechte Note einzutragen, möchten wir den Lehrern nun die Möglichkeit geben, betreffende Schüler in diese ufgabenstunde zu schicken. Natürlich können sich die Schüler auch freiwillig anmelden und ihre Hausaufgaben in dieser Zeit erledigen.

Weitere offene Angebote sind:

AG's (Spiele AG, kreativ AG)

Ferienangebote (Klettern, Kino, kreative Angebote)

Regelmäßige Teilnahme mit Schülern am TalentCAMPus

Tischtennis Minimeisterschaft

Oftmals ist jedoch auch das Verhältnis zwischen den SchülerInnen und ihrem Klassenlehrer bzw. ihrer Klassenlehrerin so gewachsen, dass eine vertrauensvolle Beziehung herrscht und persönliche Gespräche stattfinden.

Im Vordergrund unserer Unterrichtstätigkeit steht stets die Integrationsfähigkeit der SchülerInnen. Hierbei bewährt sich die Kooperation mit anderen öffentlichen Einrichtungen und Institutionen. Diese sind u. a.:

- mit dem Schulverwaltungs- und Jugendamt des Bördekreises

- mit der Polizei und der Verkehrswacht
- mit der Bibliothek in Oschersleben und Hadmersleben
- mit der Freiwilligen Feuerwehr Klein Oschersleben
- mit der Arbeiterwohlfahrt Oschersleben
- mit dem Amtsgericht
- mit dem Patenbetrieb WTE Betriebsgesellschaft mbH Hecklingen
- mit dem Förderverein
- DRK Oschersleben und Wanzleben



Dazu werden so oft wie möglich auch außerschulische Lernorte genutzt, die die Kooperations- und Integrationsfähigkeiten unserer SchülerInnen enorm unterstützen.

In vielen Jahren gewachsen und zu Traditionen entwickelt, haben sich die Wandertage und Mehrtagesfahrten in den einzelnen Klassen. Als Höhepunkte im sozialen Leben der SchülerInnen werden diese regelmäßig und sorgfältig geplant und durchgeführt. Die Vor- und Nachbereitung erfolgt ebenfalls größtenteils im Unterricht, so dass diese Unternehmungen für alle SchülerInnen ein Zuwachs an Teamfähigkeit und Gruppengefühl hervorbringen. Neben den gemeinsamen Erlebnissen entsteht dadurch ein stärkerer Zusammenhalt,

der zu einem entspannten und freundlichen Umgang miteinander führt.

Innerschulische Organisation der Berufs- Studienorientierung

Innerhalb der Berufsorientierung hat das Leitbild „Lernen fürs Leben“ weiterhin Bestand und ist unmittelbare Grundlage für die pädagogische Arbeit an unserer Schule. Alle Lehrer und Lehrerinnen sind sich der Herausforderung bewusst und sind fest in den Berufsberatungs- und Begleitungsprozess mit eingebunden. In der 7. Klassenstufe dürfen die Schüler das erste Mal ihre Erfahrungen in verschiedenen Berufsfeldern innerhalb des BRAFO sammeln, sowie in einem 14-tägigen Praktikum an der BbS in Oschersleben. Weiterführend schließen sich das BOP in der Klasse 8 und 9 und das weiterführende Praktikum an der BbS an. Vier verschiedene Berufsfelder werden hierbei durchlaufen und die Schüler und Schülerinnen können selbst erkennen und erfahren, welche praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sie besitzen und wo ihre Interessen und Neigungen liegen. Als größte Herausforderung für unsere Schüler steht dann das

Schülerbetriebspraktikum der Klasse 9 im Mittelpunkt. Es dient der abschließenden Berufsorientierung.

Begleitung und Förderung der Jugendlichen im Berufsorientierungsprozess

Begleitet und unterstützt werden unsere Schüler und Schülerinnen auf dem Weg der Berufsorientierung durch engagierte Lehrer und Lehrerinnen und unsere Sozialarbeiterin der Schule, die den Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die schulinternen Lehrpläne sind so ausgerichtet, dass die Berufsorientierung als ein fachübergreifendes Thema einen bedeutenden Stellenwert einnimmt. Die Fächer Wirtschaft, Technik, Hauswirtschaft, Sozialkunde und Deutsch ergänzen sich in besonderem Maße. Im Fach Deutsch wird ein „Lebensordner“ erstellt, der in den oben aufgeführten Fächern ergänzt und weitergeführt wird. Er soll den Jugendlichen eine Unterstützung sein und enthält alle wichtigen Unterlagen für den Einstieg in das Berufsleben. Seit dem April des Jahres 2014 ist an unserer Schule eine Berufsbegleiterin vom Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalts tätig. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, 24 Schüler und Schülerinnen auf ihrem Weg in die Berufswelt zu unterstützen. Vom Schreiben eines Lebenslaufes über das Bewerbungsgespräch bis hin zu einem möglichen Ausbildungsplatz. Desweiteren gibt es eine enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Agentur für Arbeit. Hier werden Elternabende organisiert und die Eltern für den neuen und wichtigen Lebensabschnitt ihrer Kinder sensibilisiert.

Kooperation und Netzwerke

Auf Grund erfolgreich durchgeführter Praktika haben sich viele Kooperationen gebildet, die unseren Kindern den Weg in die Arbeitswelt erleichtern und sie auf dem neuen Lebensabschnitt begleiten. Um nur einige zu nennen: Rhan- Campus in Gröningen, die WG in Oschersleben, Pflegeheim Gritt Köllmer in Oschersleben, Frau Sopper als Optiker, DRK in Wanzleben, die Stadtwerke GmbH in WZL, das LBZ in und die Abfallentsorgung in Wanzleben.

Den SchülernInnen werden erste Eindrücke in den beruflichen Alltag vermittelt und gleichzeitig erfahren sie durch das Praktikum die Akzeptanz und zum Teil sogar Anerkennung ihrer Leistungen in der Gesellschaft.

Dadurch wird ein wesentlicher Beitrag zur sozialen Eingliederung in die Gesellschaft geleistet.

6.2. Bewegte Schule

Auf der Grundlage des Gedankens von Maria Montessori „Hilf mir, es selbst zu tun“ wurden einmal pro Woche Fachkurse eingerichtet.

Diese Fachkurse basieren auf den Interessen, Neigungen und Stärken der Schülerinnen und Schüler. Auch der Aspekt des Ausprobierens wird an dieser Stelle Rechnung getragen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in den Jahrgängen 4 bis 6 und in den Jahrgängen 7 bis 9 jahrgangsübergreifend in kleinen Gruppen.

Durch unsere Netzwerkpartner werden verschiedene, für die Schüler sehr charmante Angebote individualisiert angeboten. Die Schülerinnen und Schüler wählen dabei selbst aus und haben die Möglichkeit nach jedem Halbjahr zu wechseln oder zu verweilen. Durch die Jahrgangsmischung wird das Helfersystem automatisch etabliert und umgesetzt. Die Inhalte der beruflichen Orientierung finden hier besondere Beachtung. So können die Schülerinnen und Schüler erste Erfahrungen sammeln oder ihre bisherigen Erfahrungen ausbauen.

Ziel des bewegten Lernens an unserer Schule ist es, Aktivität zu fördern und gesundes Körperbewusstsein in den vielfältigen Fachkursen, dem Sport- und Schwimmunterricht und bei Fragen der Umfeldgestaltung zu entwickeln.

Die Möglichkeit aktiv zu werden und das eigene Körperbewusstsein zu entdecken, findet in vielen Momenten unseres Schullebens statt. Regelmäßig werden Projekte zur gesunden Ernährung, zur Zahngesundheit und zur bewussten Lebensweise durchgeführt. Gerade auch der Hauswirtschaftsunterricht spielt in diesem Zusammenhang eine große Rolle. Unsere Schüler werden angeleitet, gesund und vitaminreich zu kochen.

Doch Körperbewusstsein heißt nicht nur Ernährung und Gesundheit, sondern auch Anspannung und Entspannung. Phantasiegeschichten, Erlebnisreisen und Entspannungsübungen bilden einen Schwerpunkt in der täglichen Unterrichtsgestaltung.

Gerade das vielfältige Angebot der Fachkurse unserer Schule bietet den Schülern die oftmals auch eine emotional- soziale Entwicklungsstörung haben, die Chance, eigene Interessen, Neigungen und Stärken zu entdecken und weiter zu entwickeln. Die integrative und jahrgangsübergreifende Arbeit in den Fachkursen fördert das bewegliche und vernetzte Denken. Dadurch können unsere Schüler vielfältig handlungsorientiert tätig werden.



Ihre Fähigkeiten können die Schüler u. a. in folgenden Angeboten weiterentwickeln:

- Fußball
- Akrobatik
- Künstlerisches Gestalten
- Schülerfirma
- Kerzengießen
- Papier sammeln
- Kleine Gärtnerei
- Gesundheitserziehung
- Entspannung
- Medienscouts

Außerdem nehmen die Schüler an vielfältigen Wettkämpfen teil:

- Fußballturnier in Halberstadt
- Schwimmwettkampf in Wernigerode
- Sportfest der Förderschulen Quedlinburg
- Tischtennisturnier in Klein Oschersleben

Vielseitige Bewegungsangebote im Unterricht, die Teilnahme an internen oder zentralen Sportfesten und Fachkurse mit sportlichen Inhalten fördern Bewegungserfahrungen, die motorische Entwicklung, die Verhütung von Haltungs- und Koordinationsstörungen sowie den Abbau von Hemmungen und Ängsten.

Aktivität und Körperbewusstsein sind natürlich nicht nur Bestandteile des Unterrichts, sondern auch des Pausenlebens.

Ein Abenteuerspielplatz ist für die Klassen 1 – 4 vorhanden. Für die größeren Schüler steht eine Tischtennisplatte zur Verfügung oder ein Spielfeld zum Fußballspielen.

Die Basketballkörbe und das Inventar der Spielzeugtonne erfreuen sich großen Zuspruchs und bieten den Kindern auch eine aktive, bewusste Bewegung in der Pause. Besonders für Schüler mit verstärktem Bewegungsdrang bieten wir von Herbst bis Frühjahr eine Pausengestaltung in der Sporthalle an.

Problemlösung, Konstruktivität und Kreativität können somit auch spielerisch gestaltet werden.

6.3. Das moderne Lernen

Für unsere Schule gehört der Einsatz von Medien, Lehr- und Lernmittel und Methoden zum Schulalltag. So wird unser Lehr- und Lernmittelkabinett jährlich überprüft, mit neuen didaktischen und methodischen Materialien aufgestockt.

Für den Unterricht steht uns das Computer- kabinett mit Internetanschluss zur Verfügung, der auch als Klassenraum genutzt wird. Im Rahmen des Unterrichtes und der außerunterrichtlichen Tätigkeiten kann der Rechner vielfältig eingesetzt werden. Schon die Kinder der unteren Klassen werden an den Umgang mit dem Computer herangeführt.



Übungsphasen können mit aktueller Lernsoftware unterstützt, Lernspiele erprobt und Texte verfasst werden.

Die Schüler erlangen Sicherheit im Umgang mit dem Medium Computer und können selbstständige Lernerfolge erzielen. Der Computer ist jedoch nur eines von vielen modernen technischen Geräten, die während des Unterrichtes zum Einsatz kommen. Eine Vielzahl von Fachräumen sind ausgestattet mit Fernsehgerät, Videorekorder, DVD-Player, Polylux, CD-Player oder Beamer. Auf jeder Etage befindet sich zur individuellen Nutzung ein Medienwagen.

An unserer Schule wird eine Vielzahl von Formen und Inhalten des modernen Lernens, z.B. Planarbeit, Freiarbeit, Stationsarbeit oder Werkstattunterricht angeboten.

Auch der „gute Frontalunterricht“ ist wichtig zur Sicherung des Lernerfolges. Er bietet allen Schülern, vor allem denen, mit erhöhtem Förderbedarf in der emotional- sozialen Entwicklung, feste Strukturen im Schulalltag.

Für alle Schüler unserer Schule ist das individuelle Lernen besonders motivierend und größere Lernerfolge und höhere Übungsintensitäten werden erreicht. Ein Beispiel für diese Methode ist die Einführung des Lesenlernens mit Hand und Fuß in den unteren Klassen. Sie ermöglicht unseren Schülern auf mehrdimensionale Weise Lernerfolge zu erzielen. Im handlungsorientierten Stationsverfahren werden die Schüler zu vielfältigen Aktivitäten, wie differenziertes Wahrnehmen, Schreiben, Ergänzen und Spielen motiviert, die zur erfolgreichen Aneignung des Lernstoffes beitragen sollen. Die dafür ausgewählten Unterrichtsmittel



haben einen hohen Aufforderungscharakter und regen zum aktiven Lernen an. Das Anwenden von Lautgebärden erhöht die Merkfähigkeit der Schüler für Buchstaben und unterstützt damit den Prozess der Analyse und Synthese. Modernes Lernen beinhaltet auch die enge Zusammenarbeit mit Institutionen und Vereinen (wie im Punkt 6.1. beschrieben).

In fächerübergreifenden Projekten haben unsere Schüler die Möglichkeit, den Lerninhalt durch verschiedene Tätigkeiten am konkreten Gegenstand oder Sachverhalt zu erschließen und zu sichern. Wir nutzen diese Anregung der Schüleraktivität, um die Wirklichkeitserfahrung unserer Schüler zu bereichern und das entdeckende und problemlösende Lernen zu fördern.

Im Schuljahr 2015/2016 wurden bzw. werden vielfältige Projekte in Zusammenarbeit mit erwähnten Einrichtungen durchgeführt (siehe Punkt 4 Vorhaben).

Das moderne, fächerübergreifende Lernen bietet unseren Schülern die Chance, selbstständig und selbsttätig zu lernen. Durch aktives Lernen geben wir den Schülerinnen die Möglichkeit, selbstständiger und selbstverantwortlicher handeln zu lernen.

Die Börde- Schule hat zum Ziel, mit vielfältigen Lernmethoden die Kinder bestmöglich zu fördern und zu fordern.

Wir als Lehrer beraten die Schüler, arrangieren hilfreiche Lernzeiten, Lernumgebungen und vermitteln notwendige Haltungen, Fähigkeiten, Arbeitstechniken und Kenntnisse.

Das moderne Lernen, ist an unserer Schule fester Bestandteil des Unterrichts.

Modernes Lernen beinhaltet das gemeinsame Lernen der Schüler mit **sonderpädagogischen Förderbedarf an den allgemeinen Schulen.**

Die KollegenInnen unserer Einrichtung betreuen diesbezüglich die Kooperationsschulen des Förderzentrums.

Hier werden Lerninhalte fortschrittlich, zielorientiert und individuell von der Schuleingangsphase bis hin zur gymnasialen Oberstufe vermittelt.